



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Heilige Nacht in Fiss

24.12.1997

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.53.63

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-34982](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-34982)

Heilige Nacht 97, f. 15
AT-DAL 1.3.1.53.63
Liebe Pp.
Liebe Gäste

Jetzt zieht also die Heilige Nacht
über's Land, auf die wir mit Advent ge-
wartet haben. Die Nacht, auf sich die Wei-
den freuen, ~~und~~ die das ganze Weihnachts be-
trieb und manchermal Weihnachts rümmel
versinkt. Diese Nacht, in der die Welt dem
Atem anhält, Sterne und Mittel haben, Berge
und Täler, Bäche und Bäume - alles hat
dieser Nacht.

In Jesus Sirach kommt es: "Als alle Dinge in
der Mitte der Schwärze waren, und als die
Nacht die Mitte hielt in ihrer Bahn, da
Schwang sich dem allmächtigen Gott vom
Himmel auf die Erde."

Und Tauter, der Mystiker des Mittelalters,
ist vor 700 Jahren auf der Rheinbrücke gestan-
den und da ist am Abend ein Segel schiff aus
Nähe gefahren - und da hat er das mystisch-
schöne Weihnachtslied geschrieben: "Kun-
kommt ein Schiff gefahren, das bringt uns
süße Last, darauf viel Engel scharen und hat
ein köhnen Mast."

Gott wird Mensch.

Man wird es sich wiederholen, damit man
es wieder zu glauben mag.

Gott wird Mensch. Er vor dem die Milliarden
Lichtjahre der Universen Sekunden sind,
Er, der mit dem Galaxien spielt, Er, dessen
Wunder in jedes Universum - Seeding be-
wahrt - Er wird Mensch.

Ein kleines Kind, das schreit und winselt
und Tränen legt werden und wie alle kleinen
Kinder.

Gott wird Mensch.

Was heißt das? Das schlagartig alle Probleme
gelöst sind? Sicher nicht. Die Warten in Beth-
lehem auch nicht gelöst. Weder das Wohnungs-
problem noch das Geldproblem noch das Si-
cherheitsproblem noch das fluchtungsprob-
lem. Allen wird über dieses Kind kommen.

Was heißt also Gott wird Mensch? Was kommt
da auf uns zu?

Allen ist es mit einem weiteren Wort, sage
ein unglaublich intensive SOLIDARITÄT.
Gott wird mit uns. Er beginnt sich mitten in un-
serer Welt, mitten in diese angeschlagene
Menschheit und flüstert uns zu: Ich bin
bei Euch. Ihr seid nicht nur Geschöpfe, ihr
seid meine Schwestern und Brüder.

Und noch ein zweites kommt mit diesem
Kind auf uns zu: Die Barockhaftigkeit. Er
bringt sie in eine sanftige Welt. Das fängt
schon gleich bei der ersten Bekanntheit an,
die er schließt: Die Hirten. Diese Hirten waren
keine anderen Ortsansässigen Bethlehemiten. Es
waren Wanderhirten. Und die hatten einen schleh-
len Ruf. Man hatte gegen sie Vorurteile - wie
man da auch begründet. Wo sie auftauchten, ver-
schwandem Schaf... ~~Das ist der erste Fehler~~
Sozialen Stufe waren sie weit unten. Aber er
kommt doch zu ihnen. Er kommt auch
zu uns. Er teilt er auf unsere Charakterfehler

und Sünden schauen, würde er nicht er
ja noch am Altar zurückkehren. Aber er kommt
er kommt als der Barockherrige, als der uns hoch-
dem Licht, nicht nur in Betlehem, sondern auch
in fess.

Gott wird Mensch.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachts